



# MARKTGEMEINDE PERNERSDORF

Pfaffendorf Nr. 60, 2052 Pernersdorf

☎ 02944/8275-0 - Fax 02944/8275-20

e-mail: [gemeinde@pernersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@pernersdorf.gv.at) UID-Nr.: ATU 16281404

## Sitzungsprotokoll

### Lfd.Nr. 2/2022

über die **GEMEINDERATSSITZUNG** der Marktgemeinde Pernersdorf  
am **Dienstag, dem 5. April 2022, um 19,30 Uhr** im Sitzungssaal des Amtshauses.

**Beginn: 19,30 Uhr**

**Ende: 22,15 Uhr**

Die Einladung erfolgte am 30. März 2022. .

**Anwesend:** Bgm. Johann Kettler

**Geschf. Gemeinderäte:** Norbert Bauer  
Franz Hofmann  
Ernst Lang  
Christian Jassek

**Gemeinderäte:** Jan Manuel Grillmeier  
Günther Schönauer  
Florian Hofmann  
Johann Wanek  
Daniela Brunner  
Stefan Digruber  
Norbert Eser  
Ing. Rene Kasper  
DI Erich Wittmann  
Erwin Kasper  
Michaela Sturm

**Entschuldigt abwesend:** Christine Sturm  
Franz Just  
Ewald Just

**Außerdem anwesend:** -----

**Vorsitzender:** Bgm. Johann Kettler

**Schriftführer:** Inge Lutz

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Angelobung des neuen Mitglieds des Gemeinderates, Ergänzungswahl des geschäftsführenden Gemeinderates und der Ausschüsse.
3. Die Entscheidung über Einwendung gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 3. Februar 2022.
4. Vergabe von diversen Änderungen der Raumordnung der Gemeinde.
5. Resolution Taxonomie.
6. Verbindungsradweg Zellerndorf-Pernersdorf.
7. Ansuchen des TSV-Pernersdorf um Zuschuss Flutlichtanlage.
8. Entschädigungszahlung EVN Wasser für Transportleitung Guntersdorf-Jetzelsdorf und Unterfertigung von Dienstbarkeitsverträgen.
9. Ansuchen Kauf der Parz. 1801 in der KG Peigarten.
10. Berichte, Anfragen, Allfälliges.

### **Zu Pkt.1) Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Pkt.2) Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

Der Bürgermeister stellt fest, dass als Ersatzmitglied für den zurückgetretenen geschäftsführenden Gemeinderat Joachim Amon als neuer Gemeinderat Erwin Kasper vom Zustellbevollmächtigten der SPÖ Fraktion namhaft gemacht und sodann ordnungsgemäß einberufen wurde, nach dem dieser schriftlich die Bereitwilligkeit zum Eintritt in den Gemeinderat erklärte.

Nach dem Verlesen der Gelöbnisformel durch den Bürgermeister Johann Kettler legt Herr Erwin Kasper durch Handschlag und den Worten „Ich gelobe“, das Gelöbnis ab. Der Gemeinderat ist somit wieder vollständig.

Als Nachbesetzungen für den geschäftsführenden Gemeinderat schlägt der Bürgermeister den Gemeinderat Erwin Kasper vor. Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag ergibt:

abgegebene Stimmen 16

ungültige Stimmen 1

gültige Stimmen 15

Die 15 gültigen Stimmen, lauten auf den Vorgeschlagenen und dieser ist somit gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Die Abstimmung über die Wahl der Ergänzungsmitglieder in den einzelnen Ausschüssen wird einstimmig per Akklamation beschlossen.

Als Ergänzungsmitglied für den Ausschuss Verband Musikschule Pulkatal wird GR Norbert Eser vorgeschlagen.

Die Wahl des Ausschussmitgliedes für den Verband Musikschule Pulkatal wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und der vorgeschlagene Gemeinderat wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Ergänzungsmitglied für den Abwasserverband Haugsdorf-Pernersdorf wird GfGR Erwin Kasper vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Ergänzungsmitglied für den Abwasserverband Mittleres Pulkatal wird GfGR Erwin Kasper vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Ergänzungsmitglied für den Personalbeirat wird GfGR Erwin Kasper vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Ergänzungsmitglied für die Grundverkehrskommission andere Grundstücke wird GR Florian Hofmann vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Obmann für die Güterwegekommision wird GfGR Erwin Kasper vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

Als Ergänzungsmitglied für den Bildungsgemeinderat wird GfGR Erwin Kasper vorgeschlagen.

Die Wahl wird per Akklamation durchgeführt.

Der Vorschlag wird angenommen und die vorgeschlagene wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt der Gewählte die Wahl anzunehmen.

### **Zu Pkt.3) Die Entscheidung über Einwendung gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 3. Februar 2022.**

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 3. Februar 2022 keine Einwendungen erhoben wurden.

Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt und wird unterfertigt.

GR Grillmeier verlässt den Sitzungssaal nur für den Punkt, der ihn selbst betrifft.

**Zu Pkt.4) Vergabe von diversen Änderungen der Raumordnung der Gemeinde.**

Unser Raumplaner DI Fleischmann hat einen Kostenvoranschlag betreffend einiger Änderungen in unserem Raumordnungsplan erstellt. Die Kosten dafür betragen Euro 33.480,- incl. MwSt., wobei diese von den 4 Hauptbeteiligten getragen werden (Kellner/Stöckl, Neubauer/Schönauer, Grillmeier, Dr. Wachter-wird dann direkt mit dem Büro DI Fleischmann verrechnet).

Gleichzeitig werden einige kleine Berichtigungen, die im Sinne und im Interesse der Gemeinde liegen durchgeführt. Schneider, Hofmann, Oberenzer, Söllner, Öhribauer.

Es sollen auch in der Gemeinde 5 Stellen fixiert werden, für sogenannte Radlerrasten. Die richtige Widmung wird noch festgelegt. Die Plätze werden wie folgt festgelegt: in Ragelsdorf-Projekt Breitenfelder (kein Interesse f. Radlerprojekt seitens der Ragelsdorfer Landwirte), in Pernersdorf-im Bereich des Obstgartens von GfGR Lang (Parz. 2039), in Pfaffendorf-Karlsdorf Parz. 3349, sowie am Peregrinplatz in Peigarten und beim Dorfhaus Pfaffendorf/Karlsdorf (die beiden letzten weisen aber bereits die Widmung VR aus, die restlichen liegen im Grünland).

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat möge die Arbeiten für die Änderungen bei der Raumordnung der Gemeinde an unseren Raumplaner DI Fleischmann vergeben und es sollen 5 Stellen für sogenannte Radlerrasten vorgesehen werden.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

Zusätzlich lässt der Bürgermeister über jede einzelne Änderung über die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates abstimmen.

**Abstimmungsergebnisse:** der Grundsatzbeschluss ist bei allen Änderungen einstimmig.

**Zu Pkt.5) Resolution Taxonomie.**

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat folgende Resolution betreffend Atomenergie beschließen:

**RESOLUTION**  
**des Gemeinderates der Gemeinde**  
**Pernersdorf**  
**gegen Atomkraft als nachhaltige Investition in die**  
**Taxonomieverordnung**

Der Gemeinderat der Gemeinde Pernersdorf fordert die Oö. Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung und das Europäische Parlament auf, alle rechtlich

möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträger zu führen, um Investitionen in Atomkraft als nachhaltig in die Taxonomieverordnung der Europäischen Union im Rahmen des „green deals“ nicht zu akzeptieren.

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Technologie und Innovation (BMK) hat die renommierte Kanzlei „Redeker Sellner Dahs“ mit der Prüfung rechtlicher Aspekte des Vorgehens der Europäischen Kommission und der Einstufung der Kernenergie als nachhaltig im Sinne der Taxonomie-Verordnung beauftragt. Dieses Gutachten zeigt ganz klar auf, dass die Kernenergie auch aus rechtlicher Sicht den Anforderungen der Taxonomie-Verordnung nicht entspricht. <sup>1)</sup>

1) [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/nuklearpolitik/aikk/warum.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nuklearpolitik/aikk/warum.html)

### **Begründung:**

#### **Zu langsam!**

Von der Planung bis zur Fertigstellung eines AKWs vergehen bis zu 20 Jahre, kommt also für den Klimaschutz zu spät!

#### **Zu teuer!**

Die beiden AKWs in Frankreich (Flamanville) und Olkilouto (Finnland) haben gezeigt, dass Atomkraftwerke völlig unwirtschaftlich sind.

So stiegen z.B. die Baukosten in Flamanville von 3,4 Mrd. auf mittlerweile 14 Mrd. Euro!

#### **Zu ineffizient!**

Atomenergie trägt nur zu etwa 2% am Weltenergieverbrauch bei, kann also daher keinen relevanten Beitrag zum Klimaschutz leisten!

#### **Zu gefährlich!**

Die beiden Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima haben gezeigt, welche Auswirkungen diese Technologie haben kann. Ein schwerer Unfall in Europa hätte katastrophale Folgen! Zudem gibt es keine Lösung des Atommüllproblems!

Auch die Pläne in Zukunft auf Small Modular Reactors, SMR, zu setzen würde das Unfallrisiko weiter erhöhen, weil durch diese kleinen Atomreaktoren, die Anzahl der Kraftwerke deutlich steigen würde, was die Wahrscheinlichkeit für einen atomaren Unfall weiter erhöht.

#### **Umweltschädlich!**

Auch der Bau und der Abriss von Atomanlagen verursacht eine Klimabelastung und diese ist bei den Atommüllendlagern noch gar nicht ganz abschätzbar, weil es noch kein funktionierendes Lager gibt. Aber vor allem der Uranerzabbau und die Aufbereitung hinterlässt viele Umweltschäden und kann nicht als nachhaltig bezeichnet werden.

### **Krisenherd!**

Die aktuelle Lage in Kasachstan, der weltweit wichtigste Produzent von Uran, macht deutlich, wie abhängig die EU von Uran-Importen ist, wenn weiter auf Atomkraft gesetzt wird. Die Atomenergie bietet keine Eigenversorgung in der EU, dies ist nur mit Erneuerbarer Energie möglich. Um zukünftige Krisen zu vermeiden, ist es notwendig, aus der Atomenergie auszusteigen und sich unabhängig zu machen.

Pernersdorf, am 5. April 2022

Der Bürgermeister

(Johann Kettler)

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

### **Zu Pkt.6) Verbindungsweg Zellerndorf-Pernersdorf.**

Um den Radtourismus zu fördern wird die Gemeinde Zellerndorf den Radweg von der Kläranlage Watzelsdorf Richtung Pernersdorf (Parz. 3252) errichten, wobei dann die Verlängerung von der Gemeinde Pernersdorf getragen werden muss. Mit Kosten in Höhe von mindestens Euro 120.000,- (Hälfte wird gefördert) ist zu rechnen. Wobei die letzten 350 m nicht wie üblich mit einer Breite von 3 m Asphalt vorgesehen sind, sondern in Anlehnung an die Umwidmung von Fam. Schönauer/Neubauer eine Mindestbreite von 4,5m aufweisen muss.

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat möge diesen Tagesordnungspunkt zurückstellen und bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandeln.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

Vor Eingang in den nächsten Tagesordnungspunkt verlässt GR Günther Schönauer den Sitzungssaal, da dieser im Vorstand des TSV-Pernersdorf ist.

### **Zu Pkt.7) Ansuchen des TSV-Pernersdorf um Zuschuss Flutlichtanlage.**

TSV-Pernersdorf hat eine neue Flutlichtanlage für die Tennisplätze in Höhe von Euro 9.207,24 angeschafft und ersucht nun um einen Zuschuss.

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat möge dem Ansuchen um Zuschuss nicht stattgeben, da bereits mehrmals darauf hingewiesen wurde, dass die Ansuchen um Zuschüsse oder Förderungen immer zeitgerecht vor der Erstellung des Voranschlages gestellt werden müssen, damit diese berücksichtigt werden können.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 11 Stimmen dafür, 5 Stimmenthaltungen (Bgm. Johann Kettler, Erwin Kasper, Franz Hofmann, Johann Wanek, Ernst Lang)

**Zu Pkt.8) Entschädigungszahlung EVN Wasser für Transportleitung Guntersdorf-Jetzelsdorf und Unterfertigung von Dienstbarkeitsverträgen.**

Die Transportleitung soll von Guntersdorf nach Peigarten und weiter dann nach Jetzelsdorf verstärkt werden. Der Bürgermeister muss noch nachverhandeln und es sollten die asphaltierten Güterwege nach Möglichkeit nicht aufgerissen werden.

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat möge diesen Tagesordnungspunkt zurückstellen und bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandeln.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

**Zu Pkt.9) Ansuchen Kauf der Parz. 1801 in der KG Peigarten.**

Herr Christoph Wurm hat das Ansuchen um Kauf der Parz. 1801 gestellt. Die Parzelle hat 333m<sup>2</sup>. Der Verkaufspreis wird mit Euro 12,--/m<sup>2</sup> festgelegt. Die Kosten der grundbücherlichen Einverleibung gehen zu Lasten des Käufers. Der Kaufvertrag wird im Notariat Dr. Schweda in Haugsdorf abgeschlossen. Weiters wird im Kaufvertrag festgehalten, dass Seitens der Gemeinde keine Verpflichtungen zur Herstellung eines Anschlusses an die öffentliche Wasserleitung und dem Kanalnetz bestehen.

**Antrag des Bürgermeisters:** Der Gemeinderat möge dem Verkauf der Parz. 1801 an Hrn. Christoph Wurm zustimmen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 13 Stimmen dafür, 1 Stimme (Norbert Eser) dagegen und 2 Stimmenthaltungen (Vizebgm. Norbert Bauer, Daniela Brunner)

**Zu Pkt.10) Berichte, Anfragen, Allfälliges.**

Von Seiten der SPÖ Fraktion wird kritisiert, dass bei dem Infoblatt für die Straßenkehrung an die Gemeindebevölkerung nicht extra auf die Landesstraßen – Kehrung erfolgt über die Straßenmeisterei- hingewiesen wurde.

5 Hundekotsackerlspender wurden angekauft, davon wurde einer erst in der KG Peigarten aufgestellt. Eventuell nach Aufstellung der restlichen, ist zu überlegen, ob noch welche angekauft werden sollen.

GR Rene Kasper erklärt die neuen Richtlinien für den Festlexpress, aber nachdem in unserer Gemeinde keine Einstiegsmöglichkeit besteht, wird von einer finanziellen Unterstützung abgesehen.

Nachdem jetzt der letzte Bauplatz in der Franz-Ecker-Siedlung verkauft und auch noch heuer bebaut wird (Kanal in diesem Bereich prüfen, könnte eventuell nicht mehr in Ordnung sein), sollte der Gehsteig fertiggestellt werden, wobei auf die derzeitige Parkplatznutzung vor den Reihenhäusern Bedacht zu nehmen ist.

Man sollte sich seitens der Gemeinde Gedanken über gewidmeten Baulandflächen, besonders der Bauflächen, die auch schon aufgeschlossen sind, machen, ob es nicht rechtlicher Seite möglich ist einen Teil der Aufschließungsabgaben zu verrechnen um einen gewissen Zwang für deren Bebauung auszuüben oder den Eigentümern damit einen Anstoß für einen Verkauf zu geben.

Der Bürgermeister berichtet:

Firma Nievelt hat Proben am 6.4.2022 vom Aushub des Biotopes in Pfaffendorf genommen.

Die Abteilung Gemeinden von der NÖ Landesregierung hat wieder eine Überprüfung der Gemeinde durchgeführt und es kommt ein schriftlicher Bericht. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird dem Gemeinderat dieser Bericht mit dem ausgearbeiteten Antwortschreiben zur Kenntnis gebracht.

Die Ausholzung im Bachbett der Pulkau wird durch den Pulkauwasserverband durchgeführt.

Hotel Raymund nimmt ca. 34 Flüchtlinge auf.

Beim Kriegerdenkmal Peigarten und im Bereich Materl Ortsende Pernersdorf (jetzt Fam. Kisser/ehm. Fam. Lampl – es wurden die kaputten Föhren gefällt) sollen nun Linden gesetzt werden.

Die Firma Höller hat mit dem Bürgermeister alle möglichen öffentlichen Bauten für die Aufrüstung mit einer Photovoltaikanlage geprüft. Das Gemeindeamt und der Kindergarten sind mit Eternitschindeln gedeckt und daher nicht geeignet, da mehr Schaden als Nutzen entstehen – Bruch der Schindeln. Bei den FF-Häusern in Pfaffendorf/Karlsdorf und in Pernersdorf (es sind einige Sanierungsmaßnahmen angedacht) und bei der Aufbahrungshalle gäbe es die Möglichkeit. Ein Kostenvoranschlag kommt von der Firma Höller.

Beim Erwachsenenvertreter der Fam. Jerabek wurde wieder wegen dem Haus und dem Grundstück nachgefragt – bis dato keine Rückmeldung.

Mit 2. Mai werden wieder 3 Aushilfsarbeiter für 6 Monate über die Aktion 50+ aufgenommen. 2 sind für die Grünraumpflege vorgesehen, der 3. ist im überwiegenden Teil für die Unterstützung der Hausvermessungen vorgesehen, wobei er während der restlichen Zeit auch für die Grünraumpflege oder sonstige anfallenden Arbeiten herangezogen wird.

Keine weiteren Anträge und Anfragen.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom \_\_\_\_\_ genehmigt.

.....  
Schriftführer

.....  
Bürgermeister

.....  
Protokollmitfertiger

.....  
Protokollmitfertiger